

Gewitter „Heiße Nacht“ für Dörper Feuerwehren



Zu rund 50 Einsätzen mussten die Wuppertaler Feuerwehren am Dienstagabend ausrücken. Das heftige Gewitter bescherte den Wehren vor allem vollgelaufene Keller, Personenschäden gab es laut Feuerwehr keine.

Fast die ganze Nacht war die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC) im Einsatz. Zunächst gegen 20.45 Uhr mussten die Dörper Floriansjünger nach **Neukuchhausen** ausrücken. Der Starkregen sorgte hier dafür, dass Wasser aus der überlasteten Abflussleitung in eine Badewanne gedrückt wurde. Diese lief über und setzte das Badezimmer unter Wasser. Zehn Minuten später meldete die Lebenshilfe an der **Heidestraße** „Land unter“ – dort war ein Keller vollgelaufen. Gegen 22.30 Uhr wurde die FFC dann in die **Rathausstraße** gerufen.

Hier standen die Kellerräume der Sparkassen-Filiale Cronenberg unter Wasser. Bis gegen 2.30 Uhr war die Feuerwehr damit beschäftigt, die Räumlichkeiten mit Wassersaugern und Tauchpumpen wieder trocken zu legen. Ob auch Bargeld nass wurde, konnte FFC-Chef Dirk Jacobs nicht sagen – in den Tresorraum der Sparkasse kamen die Feuerwehrleute nicht rein...

Nach ein paar Erholungsstunden schrillten gegen 6.20 Uhr erneut die Alarmglocken im Löschhaus an der Kemmannstraße: Diesmal ging es allerdings nicht um Wasser, sondern einen Warmwasserbereiter, der in einer Wohnung am **Mastweg** Feuer gefangen hatte. Der Bewohner konnte den Brand selbst löschen, die FFC-Helfer mussten das Gerät nur stromlos schalten und das Wasser abdrehen – wenn das bei dem Gewitter nur auch möglich gewesen wäre...